



Ausgabe 7  
Sommer 2025

# MINT-Campus News

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von MINT-Campus Alte Schmelz e.V. !

Zu Beginn des neuen Schuljahrs möchten wir über aktuelle Entwicklungen im Verein informieren und dazu in Form eines kurzen Newsletters, nur in elektronischer Form, einen ungebildeten Zwischenbericht geben über:

1. Personelle Veränderungen
2. Finanzielle Situation
3. Drittmittel und damit verbundene Entwicklungsarbeit und Administration
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Reguläre Schülerpraktika (schulische Veranstaltungen) im SFTZ
6. Projektstage und Ferienkurse im SFTZ
7. Kurse und Jugend forscht (MINT-Freizeit-Aktivitäten) im SFTZ
8. Die offene Jugendwerkstatt (OJW)
9. Das Wissenschaftsforum (WiFo)

Der nächste ausführliche Newsletter wird Ende des Jahres erscheinen, dann auch in gedruckter Form und auch wieder mit Fotos.

## 1. Personelle Veränderungen

Zu Beginn des Betriebs des Schülerforschungs- und -technikzentrums (SFTZ) wurde die Schülerbetreuung im SFTZ überwiegend ehrenamtlich geleistet. Das war in der Anfangssituation (das SFTZ startete von Null aus im Juli 2021) und in der damaligen finanziellen Situation anders gar nicht möglich. Kontinuität in der Schülerbetreuung gewährleistete unser teilabgeordneter Lehrer StR Alexander Böser, der aber seine Tätigkeit für das SFTZ wegen anderer Verpflichtungen mit dem Ende des Schuljahrs 2024/25 auf eigenen Wunsch beendet hat. Dankenswerterweise hat das MBK jetzt StR'in Silka Philippi mit fünf Lehrerwochenstunden an das SFTZ teilabgeordnet. Eine Lehrkraft kann eine ganze Klasse mit 25 und mehr SchülerInnen nicht alleine betreuen, dazu ist Betreuungsassistenz erforderlich.

Inzwischen ist die Zahl der Schülerlaborbesuche im SFTZ und damit auch der Betreuungsaufwand stark gestiegen. Ehrenamtlich ist dieser hohe Betreuungsaufwand nicht mehr darstellbar und ehrenamtlich auch nicht mehr nötig, da sich die finanzielle Situation des Vereins inzwischen gebessert hat. Wir haben jetzt drittmittelfinanziert einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (Dr. Johannes Klingler, 75%-Stelle), und wir können in diesem Jahr dank einer großzügigen Industriespende unsere Chemisch-technische Assistentin Gabi Becker mit einer halben Stelle sozialversicherungspflichtig beschäftigen. Unser Bundesfreiwilliger Jacob Crauser beendet plangemäß seinen Freiwilligendienst bei uns, bleibt uns aber als drittmittelfinanzierte Studentische Hilfskraft erhalten. Mit Sören Brandt haben wir bereits einen Nachfolger im Bundesfreiwilligendienst gefunden. Die BuFDi-Kosten bezahlen wir aus originären Vereinsmitteln. Über Drittmittel finanziert der Verein derzeit fünf Minijobber.

Zu den Ehrenamtlern der Offenen Jugendwerkstatt (OJW) ist Herr Jörg Kienschurf (Dipl.-Ing. Elektrotechnik) hinzugestoßen. Dagegen hat Herr Stefan Schmitz (Werkzeugmacher-Meister, Feinmechaniker) die OJW leider wieder verlassen.

## 2. Finanzielle Situation

Die Finanzen des Vereins basieren, Stand August 2025, in ansteigendem Umfang auf

- Privatspenden
- Vereinsbeiträge der persönlichen und institutionellen Mitglieder
- Bildungspatenschaften
- Zuwendungen von Stiftungen
- Zuwendungen von Industrieunternehmen sowie
- Drittmitteln der öffentlichen Hand (Landesministerien, BMFTR, BMWF, EU-Interreg)

Das Einwerben von Fördermitteln ist kompetitiv und kann als Erfolgskriterium gesehen werden. Die finanzielle Situation hat sich in den vier bisherigen Betriebsjahren mit zunehmendem Bekanntheitsgrad, zunehmendem Vertrauensgewinn und zunehmendem Ausmaß an nachweisbaren Vorarbeiten deutlich verbessert.

## 3. Drittmittel und damit verbundene Entwicklungsarbeit und Administration

Schon das Einwerben von Drittmittelprojekten ist mit Arbeit verbunden. Die Verausgabung der eingeworbenen Drittmittel bedeutet sehr viel mehr Arbeit. Das betrifft die Rekrutierung von Personal, die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen sowie die Entwicklung und Durchführung der in jeweiligen Antrag versprochenen neuen Betreuungsmaßnahmen und/oder Praktika. Zu den zusätzlich erforderlichen administrativen Tätigkeiten, für die der Verein keine Verwaltungsfachkraft hat, gehört die Abfassung der entsprechenden (Zwischen-)Berichte sowie die Erstellung von Verwendungsnachweisen und Mittelanforderungen.

Im SFTZ geht es dabei um Praktische Biotechnologie für Schulklassen (MUKMAV), um Betreuungsangebote für bildungsbenachteiligte Jugendliche (BMFTR), um Elektrochemie-Grundlagen der Batterietechnik (BMW) und um Gebäudeenergieeffizienz (EU-Interreg).

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt eine MINT-Campus-Homepage ([www.mintcampus.de](http://www.mintcampus.de)) und eine OJW-Homepage (<https://www.ojw-igb.de/>) sowie einen Instagram-Auftritt (@mint.campus.igb). Besonders hingewiesen sei auf den SFTZ-Imagefilm auf der mintcampus-Startseite. Stolz sind wir auf unsere Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel BNE-Zertifiziert.

An unserem Tag der offenen Tür am 28. Juni haben der neue Landrat Frank John und die Staatssekretärin Elena Yorgowa-Ramanauskas Grußworte gesprochen. Die nächste große Aktion sind die SFTZ-Exponate auf dem Einheitsfest am 3./4. Oktober, und zwar „Grüner Stahl im Labor“ auf dem Stand des MWIDE und „Verbrennungskalorimeter“ auf dem SaarMINT-Stand.



## 5. Reguläre Schülerpraktika (schulische Veranstaltungen) im SFTZ

Mehr als 55 Schulen aller Schulformen in einem Einzugsradius von ca. 35 km nehmen das reguläre SFTZ-Angebot an halbtägigen Biologie- und Chemiepraktika und somit die SFTZ-MINT-Breitenförderung in Anspruch. Für Schulen und SchülerInnen ist das kostenlos, im Sinne der Gemeinnützigkeit des Vereins MINT-Campus Alte Schmelz e.V. Im Jahr 2024 hatte das SFTZ über 3600

Schülerlaborbesuche zu verzeichnen, im laufenden Jahr sind es, Stand Ende August, mehr als 1800. Die Praktikalthemen reichen von der Gummibärchen-Herstellung für Grundschüler über Laborführerschein und Gewässeranalyse für die Sekundarstufe 1 bis zu Elektrochemie-Grundlagen der Batterietechnik und DNA-Analyse/PCR für die Oberstufe. Für die anspruchsvolleren Themen kann das SFTZ auf Betreuer mit hoher wissenschaftlicher Expertise zurückgreifen, teilweise basierend auf über 30jähriger Berufserfahrung in Hochschule bzw. Industrie.

## **6. Projekttag und Ferienkurse im SFTZ**

Für Themen wie Elektrochemie, Wasserstoff und Grüner Stahl, Chemische Energetik und Bioökonomie, also für Themen, die im fachlichen Fokus des SFTZ stehen, gibt es auch ganztägige Angebote. Diese richten sich an fortgeschrittene Schüler (z.B. Seminarwoche) sowie, im Rahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung, auch an Erwachsene.

Ferienbetreuung findet für SchülerInnen von Ganztagschulen und im Rahmen von *Fun Ferien Dengmert* statt und richtet sich an Schülerinnen der Klassenstufen 1 bis 7. Für fortgeschrittene Schüler fand in den Schulofterferien ein dreitägiger Ferienkurs (mit Übernachtung) zur Gebäudeenergieeffizienz statt.

## **7. Kurse und Jugend forscht (MINT-Freizeit-Aktivitäten) im SFTZ**

Individualförderung talentierter Jugendlicher findet statt in Form von Mechatronik-Kursen, CoderDojo-Informatik und freiem Experimentieren kleiner Teams von Jugendlichen, die sich so auf die Teilnahme an Wettbewerben vorbereiten. Bei *Jugend forscht junior* und bei *Jugend forscht* gab es in den vergangenen Jahren Wettbewerbserfolge.

## **8. Die Offene Jugendwerkstatt**

Im ersten Halbjahr 2025 hat die Offene Jugendwerkstatt über 130 junge Menschen bei der Umsetzung eigener Projektideen begleitet und dabei eine enge Kooperation mit verschiedenen Schulen aufgebaut. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten an Samstagen unterstützte die OJW das BBZ St. Ingbert über einen Zeitraum von zwei Wochen bei schulischen Projekten mit mehr als 80 teilnehmenden Schüler\*innen. Diese Projekte wurden im Unterricht vorbereitet und anschließend in unserer Werkstatt praktisch umgesetzt. Darüber hinaus führte das BBZ Sulzbach-Neuweiler im Juni ein Schulpraktikum mit unserer Unterstützung durch.

Im Rahmen der Fun Ferien der Stadt St. Ingbert bot die OJW zusätzlich vier zweitägige Kurse an, die von den Teilnehmenden begeistert angenommen wurden.

## **9. Das Wissenschaftsforum**

Die Vorträge im Wissenschaftsforum sind seit einiger Zeit im regulären bivalenten Betriebsmodus (vor Ort Teilnahme und parallel im Internet). In dieser Kombination werden relativ stabil bis über 40 Teilnehmer verzeichnet.

Seit kurzem wird mit den Einladungen zu den Vorträgen die Bitte verbunden, sich zu den Veranstaltungen per e-mail anzumelden, weil – vorwiegend bei medizinischen Themen – die Bestuhlung besser planbar sein soll.

Die Themen sind recht vielfältig – sie betrafen im laufenden Jahr bisher: Energiespeicher, Medikamentengabe in Herzkranzarterien, Haftung von Bakterien an Oberflächen, Artenbestimmung mit DNA Barcoding, Arbeitsgebiete der Rechtsmedizin, Gassensoren in der medizinischen Anwendung, Behandlung komplizierter Armbrüche, Kultivierung von Algen für industrielle Anwendungen. Die 109. Veranstaltung findet am 23. September statt und betrifft ein leider größer werdendes Problem in Folge des Klimawandels: Es geht um das Auftreten von Starkregen und mögliche Folgen speziell im Saarland.